

## 23. Workshop des AK Gewaltordnungen

### SCHWERPUNKTTHEMA: DIE DICHTEN INSTITUTIONELLEN RÄUME DER INTERVENTION

12. April 2013, 10.30-18.00 Uhr, Freie Universität Berlin

In zahlreichen Krisen- oder Nachkriegskontexten lässt sich ein babylonisches Gewirr von NGOs, internationalen Organisationen und staatlichen Agenturen beobachten, die vor Ort mit unterschiedlichen Agenden intervenieren. Mit der Proliferation von intervenierenden und koordinierenden Akteuren hat sich in einigen Fällen ein regelrechtes Regime der Organisationen etabliert, das in der Forschung seit einiger Zeit unter Begriffen wie „world culture“, „Technokratie“ oder „Internationalisierung bürokratischer Herrschaft“ beschrieben und problematisiert wird. Über die Logiken und Effekte dieser institutionellen Verdichtung in Kontexten der Intervention wissen wir jedoch noch wenig. Ziel dieser Veranstaltung ist es, sich mit den dichten institutionellen Räumen der Intervention in explorativer Absicht näher zu befassen und u.a. folgende Fragen zu diskutieren: Welche Arten von organisatorischen Akteuren können wir im Kontext von Interventionen unterscheiden und wie interagieren diese? Welcher Logik (Markt, Hierarchie, Netzwerk) folgen die inter-organisationellen Beziehungen und welche Widersprüche ergeben sich hieraus? Was sind die Effekte der Proliferation von Organisationen auf den Staat?

10.30-10.45 Uhr	<b>Einführung in das Schwerpunktthema</b>
10.45-11.30 Uhr	Stephan Hensell, Universität Hamburg <i>Die dichten institutionellen Räume der Intervention</i>
11.30-12.15 Uhr	Klaus Schlichte, Universität Bremen <i>Max Weber in Mosambik. Zur Dialektik formaler Rationalisierung</i>
12.15-13.15 Uhr	<i>Mittag</i>
13.15-14.00 Uhr	Werner Distler, Philipps-Universität Marburg <i>Die Institutionalisierung von Deutungsmacht in Postkonfliktgesellschaften</i>
14.00-14.45 Uhr	Kai Koddenbrock, Universität Bremen <i>Widerstand und Intervention: Formen der Kritik und die Produktivität ihrer Blindstellen</i>
14.45-15.30 Uhr	Stefanie Wodrig, GIGA Hamburg Interventionsdiskurse. Burundi und Zimbabwe als Arenen regionaler Politik"
15.30-16.00 Uhr	Abschlussdiskussion
16.00-16.15 Uhr	<i>Pause</i>
16.15-17.00 Uhr	<b>Themenoffener Teil</b> Manuel Winkelkotte, Humboldt-Universität zu Berlin <i>Symbolische Kämpfe im Transformationsprozess der palästinensischen Nationalbewegung</i>
17.00-18.00 Uhr	Organisatorisches mit SprecherInnen-Wahl
danach	Gemeinsames Abendessen

#### Veranstaltungsort:

Freien Universität Berlin  
Ihnestr. 26, 14195 Berlin  
Raum 202